

Kroatische Kinderreime aus Oslip

Aufgezeichnet von Josef Höld

Mit einigen Zusätzen von K. M. Klier

Die nachfolgenden Reime und Spiele wurden, wie die bereits von anderen Gewährsleuten mitgeteilt¹, im Jahre 1955 gelegentlich der Sammel-Aufforderung des Burgenländischen Landesmuseums aufgezeichnet. Sie stammen aus dem Munde von Kindern der 3. Klasse der Volksschule Oslip.

Kleinkinderreime

Die Mutter oder Großmutter unterhält mit kleinen gereimten Geschichten das Kind.

- | | |
|---|--|
| 1. Stari nosi putnu jaj
Margaretu na prodaj,
Trajštofi se'j podfunznul
ter je jaja razmeznul,
Stara dojde sad s pinjaču | Der Alte trägt Eier
nach St. Margarethen zum Verkauf,
In Trausdorf rutschte er aus
und zerquetscht die Eier.
Nun kommt die Alte mit einem |
| ter je husti va kolaču. | Schöpfer
und schöpft die Eier in einen Kuchen |
| 2. Vuk sidi na cesti
Čižme' j dao nevesti,
Nevesta se raduje
Zutra si je obuže. | Der Wolf saß auf der Straße,
Er gab die Stiefel der Schwägerin,
Die Schwägerin freut sich darüber sehr.
Morgen zieht sie die Stiefel an |
| 3. Ovde'j zečič bižao,
Ov ga'j vidio,
Ov ga'j ustriljio,
Ov ga'j spekao,
Ov ga'j pojio,
Ali mali veli:
„Dajte i meni ča!“ | a Da ist das Häslein gelaufen,
b Der sah es,
c Der erschoss es,
d Der brät es,
e Der aß es,
f Aber der Kleine sagt:
„Gebt mir auch etwas!“ |

Fingerspiel. Die Mutter rührt mit dem Zeigefinger im Handteller des Kindes (a), zeigt mit dem Zeigefinger oder faßt mit Daumen und Zeigefinger der Reihe nach die Finger des Kindes an, mit dem Daumen (b) beginnend, mit dem kleinen Finger (f) endend.

- | | |
|---|---|
| 4. Miš biži po palici,
Buču nosi na glavici,
Ciu, ciu, ciu.
Miš miš hukne,
Buča ali pukne,
Ciu, ciu, ciu.
Ljudi sada bište van,
vas svit je s buču poljan,
Ciu, ciu, ciu. | Die Maus läuft auf dem Wandbrett ² ,
Auf dem Kopfe trägt sie einen Kürbis.

Die Maus macht einen Sprung,
Der Kürbis zerplatzt.

Leute, lauft jetzt alle hinaus,
denn die ganze Welt ist mit dem
Kürbis überschüttet. |
|---|---|

¹ 18. Jg. 1956, S. 130—136.

² In alten Stuben sehr gebräuchlich für Zierteller und Ziergeschirr.

- Puze puzi po vodu,
 Mačka kuha lobodu
 Dokle puze dopuzi,
 Mačka skuha i poji.
6. Stari otac, stara mati,
 Kupite nam mačku!
 Miši su se zakotili
 ter po hiži skaču.
7. 1, 2, 3, 4, 5,
 čizme dostat ćeš ti vred,
 pak još ktomu lačice
 dobri sinak majkice.
8. Bože, bože, tata gre,
 pticu nosi prez noge,
 i krugljicu vina,
 i putnicu piva,
 ko budete pili na (kćerčice;
 piri. sinaka)
9. Jedan dva pucari,
 tri četiri tucari,
 5, 6, stari višac,
 7, 8, lahku noč,
 9, 10, spat ću pojt.

Der Käfer kriecht um Wasser,
 Die Katze kocht die Melde,
 Bis der Käfer daherkriecht,
 Kocht es die Katze und ißt es auf.
 Großvater, Großmutter,
 Kauft uns doch eine Katze!
 Die Mäuse vermehren sich
 und springen im Zimmer herum!

1, 2, 3, 4, 5,
 Stiefel bekommst du bald,
 dann dazu noch eine Hose,
 gutes Söhnchen deiner Mutter.
 Gott, o Gott, der Vater kommt,
 trägt einen Vogel ohne Fuß,
 einen Krug mit Wein,
 einen Eimer Bier,
 welche wir trinken
 auf des Söhnchens (oder Töchterchens)
 1, 2 sind die Putzer, Hochzeit.
 2, 4 sind die Klopfer,
 5, 6, alter Hexer,
 7, 8, gute Nacht,
 9, 10 ich gehe schlafen.

Schneckenreim

10. Puž, puž pusti roge van,
 za četiri i jedan,
 ako nećeš pustiti,
 hižu ću ti razbiti.
- Schnecke, Schnecke, laß die Hörner aus
 für vier oder für eins;
 willst du sie nicht strecken,
 schlage ich dein Häuschen entzwei!

Beim Klopfen der Weidenpfeifen

11. Vrba, vrba hodi,
 majka je va vodi,
 Tvoj otac je sveske sikao,
 Mački je pak rep odsikao.
12. Zin Zwan
 kozu pelja na sajam,
 a iz sajma Vorištan,
 z Vorištana na gomilu
 ter ju hiti pod kobilu.
13. Krojačić ciciđrić,
 kozu peljaš na vrtić,
 a z vrtića na sajam
 a iz sajma Vorištan,
 z Vorištana na gomilu,
 ter ju hiti pod kobilu.
- Weide, Weide, geh,
 die Mutter ist im Wasser (See?)
 Der Vater hackt das Holz,
 hackt dabei den Schwanz der Katz ab.
 Der Zin Zwan
 führt die Ziege auf den Markt
 führt vom Markt nach Hornstein,
 Von Hornstein auf den Düngerhaufen
 und wirft sie unter die Stute.
 Schneiderlein, die Ziege treibst du in
 das Gärtlein³,
 und vom Gärtlein auf den Markt,
 und vom Markt nach Hornstein,
 von Hornstein auf den Düngerhaufen.
 Dort wirfst du sie dann unter die Stute.

3 Kann auch eine Flurbezeichnung sein.

Neckereien und Spottgedichte sind auch im Dorfe sehr häufig. Viele dienen zur Belustigung der Kleinkinder. Oft wurde schon von mir eine Großmutter angetroffen, die dem „grantigen“ Buben das eine oder andere dieser Verslein vorsprach. Aber auch das Sprechen wird häufig mit solchen Reimen geübt.

14. Mare, Bare,
kokoše su šare,
Jedan petelin je bio,
Toga bi si rado zio.

15. Naša stara 'j zla,
kruha nam ne da,
četvero dice,
prvo pase račice,
drugo pasa gušćice,
tredo je napaja,
štrto sidi pod Bumbami
čin čin bumm,
starih židov vam je kum.

16. Ana barana i puka si pasla.

Pod vežnima vrati, joj je trawa
rasla.

Ka' j ta trava?
Gavran juj uščukao.
Ka' j ta gavran?
Sikira ga' j sikla.
Ka' j ta sikira?
Kovač ju raskalja.
Ka' j ta kovač?
Kovač je va jami,
Kod miš va zobnoj slami.

17. Stric i ujac kolo vrta,
Strina ujma vanke krpa,
Stric i ujac hodte jist,
ar će strina vse pojist!

Stric = der Onkel als Bruder des Vaters, strina = die Tante als Schwester des Vaters, ujac = der Onkel als Bruder der Mutter, ujna = die Tante als Schwester der Mutter.

18. Šilo bodilo
po svituj hodilo,
ni pilo, ni jilo,
a još je živilo.

19. Schneidakos, bumbalos,
Meni meso tebi kos.

20. Godinica škrapa
židov se utapa,
Stari baba ga van vliče
stari židov si knjige šte.

Marie, Barbara,
die Hühner, die sind bunt,
der Hahn aber ist weiß,
den möchte ich gerne haben.
Unsere Alte ist böse,
Brot gibt sie uns nicht.
Wir sind vier Kinder,
das Erste weidet Entchen,
das Zweite weidet Gänschen,
das Dritte trinkt sie,
das Vierte sitzt bei der Baßgeige
und macht tschin tschin bumm.
Der alte Jud ist euer Pate.
Die Anna hat den Widder und Bock
geweidet.
Unter der Küchentür wuchs ihr das
Gras.

Wo ist nun das Gras?
Der Rabe hat's gefressen.
Wo ist der Rabe?
Die Hacke hat ihn gehackt.
Wo ist die Hacke?
Der Schmied hat sie zerschlagen.
Wo ist der Schmied?
Er ist in einem Loch,
Wie das Mäuslein im Haferstroh.
Zwei Onkel bohren ein Rad,
Zwei Tanten flicken die Pölster,
Kommt beide bald zum Essen,
Sonst wird die Tante alles essen!

Schusterahl
Gingst in die Welt,
Hast nicht gegessen, nicht getrunken,
und lebst doch noch immer.
Schneidergeiß (bumbalos?)
Mir das Fleisch, dir die Knochen.
Es regnet und
der alte Jud will ertrinken.
Die alte Frau zieht ihn heraus,
Er liest ein Buch.

- | | |
|--|---|
| <p>21. Oj Marica bijeli nog,
ne hodi blizu us potok;
uz potok je ternjica,
najlipša je Marica!</p> <p>22. Einem unachtsamen Buben:
Lonac ima uho,
a je poslje gluho,
Kadkat ima dvoje,
gluho obadvoje.</p> <p>23. Vrbo, vrbovača⁵,
u hrastovi lača,
u brestovom venci,
u zelenom pasci;
ču te zakovati,
nigdar van pušćati.</p> | <p>Mariechen mit den weißen Füß',
Gehe nicht nahe am Bach;
Neben dem Bach gibt es Dornen,
Am schönsten bist du, Marica!</p> <p>Der Topf hat einen Henkel⁴,
Der ist aber taub,
Manchmal hat er zwei,
Taub sind aber beide.
O Weidenbaum, bist weidenähnlich,
im Eichengewand (Eichenhose),
im Birkenbaumkranze,
im grünen Gürtel (Reifen),
ich werde dich annageln,
nie herauslassen!</p> |
|--|---|

A u s z ä h l r e i m e

- | | |
|---|--|
| <p>24. Kad Kovač konja podkuje,
koliko čavlov mora imat?
3. (Der betroffene Spieler sagt
1, 2, 3, tisi vani. eine Zahl)</p> <p>25. Jedan, dva, dec,
ti si stari zec,
Ja sam mlada viverica,
ti si stari sec.</p> <p>26. Na poljani su ptiće bili.
Cukor su nam vas pojili.
1, 2, 3, ti si vani!</p> <p>27. Dini Dana,
Cigan ima sana,
a ciganica oje,
ter je skupa dvoje.</p> | <p>Wenn der Schmied das Pferd beschlägt,
Wieviel Nägel braucht er?
3. (oder eine andere Zahl)
1, 2, 3, du bist draußen!
1, 2, (inhaltloses Reimwort),
Du bist ein alter Hase,
Ich bin ein kleines Eichhörnchen,
Du bist der alte Hase.
Auf den Feldern waren Geier.
Sie fraßen uns den Zucker.
1, 2, 3, du bist frei!
Dini Dana,
Der Zigeuner hat einen Schlittten,
Die Zigeunerin die Deichsel;
So sind beide zwei.</p> |
|---|--|

Die Sprache mancher Auszählreime ist so verunstaltet, daß heute aus ihnen kaum mehr ein Sinn entnommen werden kann:

- 28 An dan deni suraka feni, suraka tika taka, alle balle bumm!
29. Ekati pekati cukati me / bibuš babuš domine,
Is ka Brot in der Not / Mischl mauschl, Maus is tot.
30. Andere Form: Ekati pekati cukati me,
auto bauto mi / ti si sada vani!
31. Manche Auszählreime schließen mit einem Spiel. — Die Kinder stehen im Kreis, eines zählt ab, wobei auf jedes Kind eine Silbe kommt:
Jedna guska jima 9 jaj, Eine Gans hat 9 Eier,
zam si edno ter poj kranj. Nimm dir eins und gehe weg.

4 Der Henkel wird im Kroatischen als ‚Ohr‘ bezeichnet.

5 Vrbo ist der Vokativfall für Weidenbäumen, vrbovača dürfte ein Tier sein — oder kann auch „weidenähnlich“ bedeuten. Die Übersetzung ist sehr frei, phonetisch ist das Verslein richtig, doch dürfte im Kindermund manches verdreht worden sein.

Das Kind, auf das die letzte Silbe fällt, bekommt eine besondere Rolle, z. B. beim Versteckenspiel jene des Suchers, während sich die anderen Kinder verstecken. Dabei hat es mit verdeckten Augen laut ein Sprüchlein zu sagen:
Dokta Faust, komm heraus,



Messerspiel in Oslip. — Aufn.: Josef Höld, Oslip.

Meine Zeit is sehr bald aus!
1, 2, 3, pika paka Hei,
Pika, paka Håwanstroh,
Kana is mehr då!

Mittlerweile haben sich die Kinder versteckt. Wird eines vom Sucher gefunden, so laufen beide einem vorbestimmten Platz. z. B. einem Baum, zu.

Der Erstangekommene schlägt mit den Händen an den Baum und sagt:

1, 2, 3, opasan si ti!

= 1, 2, 3, gefunden bist du!

Damit ist er Sieger.

32. Zwei Kinder machen eine B r ü c k e, d. h. sie reichen einander eine Hand und heben die Arme hoch. Eines ist der „Garten“, das andere die „Blume“ Alle singen:

Cina, cina, cinadrata / mischl mauschl Brot,

Wer is denn dās, wer is denn dās

Mit teini leini aufhåltñ.

Damit ziehen sie unter der Brücke durch. Beim Schluß senken die beiden ihre Arme und fangen dadurch ein Kind, das sich für „Blume“ oder „Garten“ entscheiden muß. Dann wechseln die beiden die Decknamen und das Spiel beginnt von vorne; so entstehen zwei Parteien, die nun durch verschiedene Spiele trachten, Geißeln zu bekommen, oder es folgen Paarspiele.

33. M e s s e r s p i e l der Knaben. Es spielen mehrere. Das Messer wird entweder beim Schaft oder bei der Klinge angefaßt. Auf jedes Wort des nachfolgenden Reimes kommt ein Wurf; Bedingung ist, daß das Messer im Boden stecken bleibt. Fällt es um, so hat der Spieler den Wurf verloren, bis er wieder an die Reihe kommt. Der Spruch lautet:

Agaca, bagaca, staroga klapaca = Agaca, bagaca⁶, den alten Klöppel

Nach diesen Würfen wird das Messer quer über die geschlossene Faust gelegt und fünfmal mit dem Spruch geworfen:

Tintus, tentus, na pešći van

= Tintus, tentus⁶, auf der Faust heraus.

Gelingt der ganze Spruch mit vier, bezw. fünf Würfen, so zählt sich der Spieler eine vorher bestimmte Zahl dazu, 10 oder 20; wer die höchste Zahl erreicht, ist Sieger.

Z u m N e u e n J a h r

Am Jahresende wünschen Kinder und Erwachsene in jedem Hause, in das sie kommen, frohe Tage:

Bog vam daj vec ljet doživiti

Gott gebe euch viele Jahre

Kristuševoga narodjenja

Zu Christi Geburt

va miru i sdravlju, po smrti

In Frieden und Gesundheit, nach dem Tode

va nebesko kraljestvo.

in das himmlische Königreich.

Am 1. Jänner wird die 2. Zeile geändert:

Kristuševoga ubrizovanje

= Christi Beschneidung.

Z u s ä t z l i c h e B e m e r k u n g e n

- A. Parallelen zu den bereits gedruckten kroatischen Aufzeichnungen.

4. Ähnlich wie Nr. 6 aus Güttenbach, „ein weinendes Kind zu beschwichtigen“ = Kroatische Kinderreime aus dem Burgenland, Bgld. Heimatblätter 1956, S. 131.

12, 13, 20. Zu diesen Reimen beim Schneiden der Weidenpfeifen wären jene aus Stinkenbrunn Nr. 32 und 33, sowie Nr. 31 zu vergleichen (ebenda S. 135).

16. Ist ähnlich dem Kettenreim aus Güttenbach Nr. 11 (ebenda S. 131).

17. Ist vollständiger als der Güttenbacher Reim Nr. 4 (ebenda S. 130).

6 Die Wörter Agaca, bagaca, tintus, tentus haben keinen sprachlichen Sinn.

B. Parallelen zu deutschen Überlieferungen.

3. Ist ein Fingerspiel, das im Burgenland häufig anzutreffen ist: Bünker, Heanzische Kinderreime (Wien 1900), Nr. 247 und 248 aus Gamischdorf, Kemetten, Ödenburg, Agendorf und Harkau; H. Fraungruber aus Eisenstadt (Ztschr. Das deutsche Volkslied 1907, S. 157; A. Riedl aus St. Martin und Oberpetersdorf (Volk u. Heimat 1952, Heft 4).

5. Tiere, die kochen und wirtschaften, kommen in deutschen Märgen öfter vor, z. B. bei Grimm, Nr. 2: Katz und Maus in Gesellschaft. — Der kroatische Vierzeiler enthält nur die Andeutung einer solchen Erzählung; sollten aber derartige Tiergeschichten nicht in ausführlicher Form noch auffindbar sein, und zwar sowohl bei den Deutschen, als auch bei den Kroaten?

9. Erinnert an den verbreiteten deutsch Reim: 1, 2 — Polizei, 3, 4, — Offizier, 5, 6 — alte Hex, 7, 8 — gute Nacht, 9, 10 — schlafen gehn! — Ob bei dem kroatischen Reim etwa die zehn Finger gemeint sind, wäre noch festzustellen.

10. Der Schneckenreim entspricht völlig dem deutschen; übrigens sind Reime dieser Art weltweit verbreitet und schon im 17. Jahrhundert nachweisbar (Klier - Gruber, Kinderspiele, -Reime u. Lieder aus Ödenburg, Bgld. Heimatblätter 1954, S. 189 f.).

11. Dieser Pfeifenreim erinnert sehr an entsprechende deutsche, z. B. aus Deutschkreutz: Felber, Felber, geh, dein' Mutter liegt im See ... (Klier, Reime beim Schneiden der Weidenpfeifen, Ztschr. Das deutsche Volkslied 1943, S. 39).

24. Ist im Burgenland weit bekannt: Will der Schmied ein Pferd beschlagen, wieviel Nägel muß er haben? — Der Reim gehört zu der Gattung „Auszahlreime mit Zwischenfragen“.

29, 30. Der alte Sinn der Reime ist in der heutigen Gestalt kaum mehr erkennbar. In Wiesen heißt es: „Ekati, pekati, zukati me, ari, mari, Domine, Eckersbrot in der Not ...“ Ein Brot, das am Tag der hl. Agathe geweiht, bei Feuersnot in die Flammen geworfen wurde: „Aegesbrot in der Not ...“ gehört also ursprünglich einer beschwörenden Formel zu, wie vor hundert Jahren E. L. Rochholz in seinem Buch „Alemannisches Kinderlied und Kinderspiel aus der Schweiz“ ausführlich erklärt hat.

31. Ist eine interessante Mischung von kroatischen und deutschen Teilen, in denen sogar der sagenhafte Doktor Faust zu finden ist.

32. Das Brückenspiel hat mythischen Untergrund und kommt bei allen Völkern Europas und deren Nachfahren in Südamerika vor (vgl. Klier - Gruber, a. a. O., S. 43—45).

33. Das Messerspiel zeigt in der Osliper Art nur zwei leichtere Übungen; mit sieben sich steigernden Aufgaben beschrieb es Josef Kurz aus Eisenstadt, mit zehn F. Bauer aus Ritzing. Prof. Dr. Künssberg, der seine Jugend in Graz verlebte, schilderte die dort übliche Ausführung und begleitete sie mit guten Lichtbildern (Messerbräuche. Studien zur Rechtsgeschichte und Volkskunde. Heidelberg 1941).

Beiträge zur Trachtenkunde des Burgenlandes, II.

Von Helga Harter, Graz

3. Werktagstrachten aus Willersdorf

Das Hemd hat den gleichen Schnitt wie Nr. 1. Auch die langen Ärmel, die man oft sehen kann, sind glatt angesetzt und werden bei der Arbeit aufgerollt.

Das Leibchen (a) ist ähnlich dem unter Nr. 1 beschriebenen, nur ist es eine viel ältere Form. Der glatte Teil unter der Brust ist etwas höher und mit 4—6 Knöpfen zu schließen. Daran kommt der nur unter der Brust gezogene Oberteil, der noch zwei Knöpfe an seinem unteren Rand aufweist. Der Halsausschnitt wird innen besetzt und abgesteppt, so daß man ein Band einziehen kann. Die Bänder werden an der Achselnaht angenäht und der Halsausschnitt nach Bedarf zusammengezogen. Dadurch wirkt dieses Leibchen auch höher geschlossen. Der Rückenteil ist nur wenig ausgeschnitten und besteht aus einem einzigen Stück. Glatte schwarze Knöpfe, die verdeckt angenäht sind, heben sich vom etwas ausgebläuten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Höld Josef, Klier Karl Magnus

Artikel/Article: [Kroatische Kinderreime aus Oslip 124-130](#)